

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

Dezember 2019

1. Erster

Adventssonntag

Opfer für die
Universität Freiburg
in allen Gottesdiensten

Segnung der Adventskränze und -gestecke

8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier Antoniuskapelle
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst Pfarrkirche
17.00 Uhr Konzert mit dem Coro Nuo
«FRIEDEN ist MÖGLICH» Pfarrkirche
siehe Flyer
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche



2. Mo. **Hl. Luzius**, Hauptpatron
des Bistums
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
3. Di. 8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
17.00 Uhr Nikolauseinzug
siehe Mitteilungen
4. Mi. **Hl. Barbara**, Märtyrin
7.40 Uhr Laudes **in der Taufkapelle**
8.00 Uhr Gottesdienst
in der Taufkapelle
5. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz Seitenkapelle
19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
anschliessend stille Aussetzung
bis 20.30 Uhr
6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
Hl. Nikolaus, Bischof von Myra
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
16.00 Uhr Herz-Jesu Messe Pfarrkirche
17.00 Uhr Nikolausandacht
in der Nikolauskapelle

7. Sa. **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand
4.00 Uhr Fusswallfahrt nach Einsiedeln
Besammlung vor dem Pfarrsaal
siehe Mitteilungen
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.45 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der
Unterkirche des Klosters Einsiedeln
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

8. Zweiter

Adventssonntag

Opfer für das Ranft-Treffen
von Jungwacht Blauring
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
mitgestaltet von der
Frauengemeinschaft
Pfarrkirche



9. Mo. **Mariä Unbefleckte Empfängnis**
(liturgisch nachgefeiert)
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10. Di. 8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
11. Mi. **6.30 Uhr Rorate-Gottesdienst**
in der Pfarrkirche
für Kinder, Jugendliche und Familien
anschliessend Morgenessen
im Pfarrsaal
12. Do. **6.30 Uhr Rorate-Gottesdienst**
in der Pfarrkirche für die Pfarrei
und für die Frauengemeinschaft
anschliessend Morgenessen
im Pfarrsaal
18.45 Uhr Rosenkranz Seitenkapelle
19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
13. Fr. 7.30 Uhr Schulmesse
für alle katholischen
Oberstufenschüler der Sek 1 March
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
18.00 Uhr Haltstelle Advent
(Besinnung in der Nikolauskapelle)

14. Sa. **Hl. Johannes vom Kreuz**
Ordenspriester
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr
keine Beichtgelegenheit
Benefiz-Weihnachtskonzert
Weihnachten auf hoher See
Seemannschor Oberer Zürichsee
17.00 Uhr Pfarrkirche
freier Eintritt, Kollekte
siehe Flyer

15. **Dritter
Adventssonntag
(Gaudete)**



Opfer für das Benediktinerinnen-
kloster Trachslau
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
anschliessend **Morgenkaffee**
im Pfarrsaal
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche

17. Di. 8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
18.30 Uhr Begrüssung des
Friedenslichtes aus Bethlehem
auf dem Kirchenplatz
Kleine Feier mit hunderten von Lichtern
und adventlicher Musik
siehe Flyer
18. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Bussfeier in der Pfarrkirche
anschliessend Beichtgelegenheit
19. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz Seitenkapelle
19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
anschliessend Beichtgelegenheit
20. Fr. 8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
18.00 Uhr Haltestelle Advent
(Besinnung in der Nikolauskapelle)

21. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

22. **Vierter Adventssonntag**

Opfer für das Kinderspital Bethlehem
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche

23. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

24. Di. **HEILIGER ABEND**

In allen Gottesdiensten
Opfer für das Kinderspital Bethlehem
15.30 Uhr Weihnachts-Andacht im
Wohn- und Pflegezentrum Stockberg
17.00 Uhr Weihnachtsmette für Kinder
mit Krippenspiel
22.00 Uhr Weihnachtsmette
Pfarrkirche
anschliessend Turmbläser



25. Mi. **HOCHFEST DER GEBURT
DES HERRN - Weihnachten**

Opfer für das Kinderspital Bethlehem
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
mit festlichem Gesang
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche

26. Do. **Hl. Stephanus**

Opfer für das Kinderspital Bethlehem
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr **kein** Gottesdienst
in der Antoniuskapelle
16.00 Uhr **Krippenandacht mit
Kindersegnung** in der Pfarrkirche
19.00 Uhr **kein** Abendgottesdienst

27. Fr. **Hl. Johannes**, Apostel
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
28. Sa. **Unschuldige Kinder**
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit fällt aus
29. So. **Heilige Familie**
Opfer für die Pfarrkirche
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
30. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
31. Di. **Hl. Silvester**, Papst
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
23.45 Uhr Ausläuten des alten Jahres

Januar 2020

1. Mi. 0.00 – 015 Uhr
Einläuten
des neuen Jahres
**Neujahr –
HOCHFEST DER
GOTTESMUTTER
MARIA**
Weltfriedenstag
Opfer für die Pfarrkirche
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr **kein** Gottesdienst
in der Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
2. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz Seitenkapelle
19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
anschliessend stille Aussetzung
bis 20.30 Uhr
3. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.45 Uhr Gottesdienst WPZ
16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe Pfarrkirche



Stiftmessen

Dezember 2019

5. Josef Kessler-Schwyter
7. Elisabeth Bommer-Diethelm
Bertha Hegner
10. Anna Katharina Lienert
Berta Landolt-Lienert
Ida Dahinden-Rüttimann
12. Rosmarie Mächler-Ebnöther (erstes Mal)
14. Sophie Züger-Nussli
Arnold Vogt-Schuler
Hedwig Kessler
15. Anna Fasel-Schmidig
17. H.H. Pfarrer Hermann Müller
Josefina Rothlin
21. Alfred Bamert-Hüppin
Julius Pfister-Landolt
22. Rosa Hegner-Acklin
Elisabeth Waldvogel (erstes Mal)
26. Mathe und Maria Kessler-Diethelm (2)
27. Ernst Hüppin-Marti
Melchior Amrein-Diethelm
30. Kaspar Winet
31. Xaver und Rosa Schnyder-Landolt

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Siebnen

Programm: Dezember 2019

8. Sonntag
Adventsgottesdienst
in der Pfarrkirche um 19.00 Uhr
anschliessend Adventsfeier im Pfarrsaal
12. Donnerstag
Rorate-Messe in der Pfarrkirche
um 6.30 Uhr
anschliessend Frühstück im Pfarrsaal
17. Dienstag
Friedenslichtfeier
Pfarrkirche und Kirchenplatz
um 18.30 Uhr

Jubla

Die Leiterinnen und Leiter der Jubla organisieren auch dieses Jahr vom 2. Dezember bis 15. Dezember 2019 das Kerzenziehen im Untergeschoss der Pfarrkirche.

Eingang vom Friedhof her, (Nordseite der Pfarrkirche). Zur Auswahl stehen wiederum eine stattliche Anzahl Farben (Paraffin) sowie auch Bienenwachs. Die Öffnungszeiten werden auf Plakaten und im March-Anzeiger publiziert.

Chronik

Taufen

In der Pfarrkirche Siebnen



3. Nov. **Fabio**, Sohn von Roger Blum und Manuela Blum geb. Mäder Eisenburgstrasse 16a, 8854 Siebnen
10. Nov. **Valeria**, Tochter von Roger Mächler und Fabienne Mächler geb. Kälin Säntisstrasse 12, 8854 Siebnen

Den Kindern und ihren Eltern wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Beerdigungen



- † **Agnes Meier-Bachmann**
geboren am 5. August 1927
gestorben am 18. Oktober 2019
beerdigt am 23. Oktober 2019
- † **Elsa Bamert-Züger**
geboren am 19. Februar 1935
gestorben am 13. Oktober 2019
beerdigt am 24. Oktober 2019
- † **Margrith Kessler-Schnellmann**
geboren am 3. Dezember 1930
gestorben am 16. Oktober 2019
beerdigt am 25. Oktober 2019
- † **Monika Luder-Bisig**
geboren am 10. Juli 1956
gestorben am 13. Oktober 2019
beerdigt am 26. Oktober 2019

- † **Maria Diethelm-Walker**
geboren am 22. Juli 1927
gestorben am 16. Oktober 2019
beerdigt am 29. Oktober 2019
- † **Emil Hegner-Bänziger**
geboren am 26. September 1928
gestorben am 24. Oktober 2019
beerdigt am 2. November 2019
- † **Greth Dobler-Schnellmann**
geboren am 23. September 1940
gestorben am 15. Oktober 2019
beerdigt am 8. November 2019
- † **Theres Steffen-Wildhaber**
geboren am 2. April 1936
gestorben am 5. November 2019
beerdigt am 15. November 2019
- † **Alfred Bruhin-Hürlimann**
geboren am 10. Februar 1962
gestorben am 13. November 2019
beerdigt am 20. November 2019

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.



Mitteilungen

St. Nikolaus

Der Nikolauseinzug findet dieses Jahr (bei guter Witterung) am Dienstag, **3. Dezember 2019 um 17.00 Uhr** statt.

Die Schulkinder begleiten den Nikolaus mit ihren bunten Laternen von der Nikolauskapelle zum Schulhaus Stockberg. Die anschliessende Feier findet auf dem hinteren Pausenplatz zwischen den beiden Schulhäusern statt.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier ohne Einzug direkt in der Stockberghalle statt. (Türöffnung für das Publikum um 17.00 Uhr.)

Vom **5. bis 8. Dezember 2019** besucht der Nikolaus die Familien zu Hause.

Fusswallfahrt nach Einsiedeln

Wie im Monatskalender vermerkt, besammeln sich alle, die am Samstag, **7. Dezember 2019** zu Fuss nach Einsiedeln pilgern möchten, morgens um **04.00 Uhr** vor dem Pfarrsaal.

Zu diesem besonderen Anlass sind alle Pfarreiangehörigen, aber besonders unsere Firmlinge herzlich eingeladen.

Unterwegs geniessen wir im Gasthaus St. Meinrad unser Frühstück.

Nach ungefähr viereinhalb Stunden Laufzeit erreichen wir das Kloster Einsiedeln, wo wir um 10.45 Uhr einen Gottesdienst in der Unterkirche feiern.

Wer sich den Fussmarsch nicht zutraut, aber dennoch im Gottesdienst mitfeiern möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Besammlung vor der Klosterkirche um 10.30 Uhr.

Alle Fusspilger die ihre Rückfahrt nicht selber organisieren können, melden sich bitte beim Pfarramt, Telefon 055 440 13 56.

Rorate-Gottesdienste

**Mittwoch,
11. Dezember 2019
um 6.30 Uhr
in der Pfarrkirche**



Diese Rorate-Messe ist besonders für Kinder, Jugendliche und Familien gestaltet. Einfache Zeichen und eine kindgerechte Sprache möchten öffnen für den, der als Licht in unsere, oft dunkle Welt kommen will. Dazu laden wir unsere Schulkinder ganz herzlich ein.

Da wir in einer Lichtfeier das Licht mit Kerzen weitergeben, wäre es schön wenn die Kinder in Begleitung von Eltern oder Erwachsenen am Gottesdienst teilnehmen.

Anschliessend sind alle herzlich zum Morgenessen in den Pfarrsaal eingeladen.

Die obligatorischen Schulmessen der Primarklassen entfallen im Dezember.

**Donnerstag, 12. Dezember 2019 um 6.30 Uhr
in der Pfarrkirche**

Wir feiern die Rorate-Messe der Pfarrei und der Frauengemeinschaft. Anschliessend offeriert die Frauengemeinschaft ein Morgenessen im Pfarrsaal.

«Haltestelle Advent»

Unter diesem Motto bieten wir am Freitag, 13. und 20. Dezember 2019 in der Nikolauskapelle um 18.00 Uhr eine kurze Besinnung an. Die Kapelle des heiligen Bischofs von Myra liegt an einer wichtigen Verkehrsachse in der March, die täglich von Vielen genutzt wird.

Die besinnliche Feier soll Einladung, Angebot und Haltestelle sein, um den Berufsweg, den Einkauf, das Walken, den Nach-Hause-Weg, den Spaziergang, die Hausarbeit oder die Hausaufgaben zu unterbrechen.

Es braucht nur ein wenig Zeit, Freude oder Sehnsucht nach Stille und Besinnung.

Herzliche Einladung.

Krippenspiel 2019

Unsere Siebner-Firmlinge schenken uns ein Stück ihrer freien Zeit, wenn sie ihre Texte für das diesjährige Krippenspiel lernen und bei den beiden Proben das Zusammenspiel üben.

Lassen Sie sich beim Familiengottesdienst, am 24. Dezember, vom Ergebnis überraschen.

Das Krippenspiel beginnt um 17.00 Uhr und ist mit der Eucharistiefeier verbunden.

Tina Mariño, Katechetin

Krippenandacht mit Kindersegnung



Auch in diesem Jahr werden wir in der Pfarrkirche mit unseren Kleinsten Weihnachten feiern.

Am 26. Dezember um 16.00 Uhr sind Eltern mit Ihren Kindern zu einer kurzen Andacht eingeladen. Dabei werden alle Kinder einzeln gesegnet.

CoroNuo

«FRIEDEN ist MÖGLICH»

Sonntag, 1. Dezember 2019

17.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kirche Siebnen

mit Werken von:

Armando Piovino

Camille Saint-Saëns

John Rutter

Helmuth Jost

Sarah Natalie Maeder, Sopran

Hubert Michael Saladin, Bariton

Armando Piovino, E-Piano

Mario Kühne, Leitung



Weihnachten auf hoher See

Seemannschor oberer Zürichsee



Benefiz Weihnachtskonzert



**Samstag, den 14. Dezember 2019, 17.00 Uhr
in der katholischen Kirche Siebnen**

Die Adventskonzerte *«Weihnachten auf hoher See»* des Seemannschors Thetis Crew sind legendär, beliebt und weitherum bekannt. Die singenden «Seemänner» möchten sie auch dieses Jahr wiederum mit nautischem Liedgut erfreuen.

Heimweh hat sich auf hoher See besonders in der Weihnachtszeit breit gemacht. Umso wichtiger war das gemeinsame Singen an Bord für eine Atmosphäre von Geborgenheit und des Zusammenhalts. So sind im nautischen Liedgut auch Advents- und Weihnachtslieder enthalten.

Dies war der Grund, dass sich der Seemannschor Thetis Crew schon vor 8 Jahren entschlossen hat, dieses Liedgut in einem festlichen Kirchenschiff vorzutragen. Volle Kirchen und ein begeistertes Publikum haben dem Ansinnen Recht gegeben.

Im Anschluss an das Konzert lassen die Thetis-Sänger den Abend gerne mit ihnen und einem Glas Glühwein nachklingen.

Eintritt frei.

Kollekte zugunsten karitativer Organisationen.

Gleiches Konzert:

**Samstag, den 07. Dezember 2019, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Netstal und
Sonntag, den 08. Dezember 2019, 17.00 Uhr in der katholischen Kirche Schmerikon**

www.seemannschor-thetiscrew.ch

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Einladung an alle Familien

Dienstag, 17. Dezember 2019

18.30-ca.19.30 Uhr kath. Kirchplatz Siebnen

Begrüßung des Friedenslichtes aus Bethlehem

Die Feier wird umrahmt
von adventlicher Musik und hunderten von Lichtern.

Es gibt Punsch und Kuchen

Mitnehmen: Laterne und Kerze, um das Friedenslicht
nach Hause zu nehmen.

Friedenslichtkerzen können in der Kirche gekauft
werden.

Das Pfarreiteam freut sich
auf einen lichtvollen Abend

Impulsabend mit dem Jodelklub Sängertreu

«**Verbundenheit mit der Schöpfung**» – so hiess das Thema am Impulsabend am vergangenen 5. November. Dabei standen folgende drei Fundamente die eng miteinander in Beziehung stehen im Focus: Die Beziehung zu Gott – zum Nächsten und zur Erde. Dazu gibt uns nicht nur die Bibel Antworten, sondern auch die Enzyklika «Laudato si» von Papst Franziskus. Auch die hl. Hildegard von Bingen sah die Wichtigkeit einer engen Verbindung zwischen Gott, den Menschen und der Schöpfung. Wenn die Menschen diese Verbundenheit ernst nehmen, ist es möglich in einem Gleichgewicht mit der Schöpfung zu leben. Denn mit der Ausbeutung und des egoistischen Handelns durch die Menschen, verlieren wir die Existenzgrundlage. Es wird keine neue Beziehung zur Natur geben, ohne einen neuen Menschen – so Papst Franziskus.

Der Jodelklub Sängertreu begleitete die Impulse mit treffenden Liedern. Diese Texte und Melodien brachten die Sehnsucht der Menschen nach der Einheit mit der Schöpfung bestens zum Ausdruck. Diese kulturellen und ausdrucksstarken Lieder kündeten nicht nur von einer heilen Welt – sondern bilden eine hoffnungsvolle Brücke zu einem Miteinander und Füreinander. Herzlichen Dank an den Jodelklub Sängertreu, dem es gelungen ist, mit seinen Jodelliedern die Herzen der Besucher zu berühren!

Martin Oertig, Diakon



Text und Foto: M. Oertig



Frohe Weihnachten!



Foto: Andrew Khoroshavin, pixabay

Hilfe in Not

Armut auch in der Ausserschwyz

Seit zwei Jahren nun gibt es die Kirchliche Sozialberatung «Diakonie Ausserschwyz». Die grosse Nachfrage hat alle Erwartungen übertroffen. Die Zahlen sprechen für sich: bis heute haben 163 Menschen in Not, die meisten aus der Ausserschwyz, ein oder mehrere Male an unsere Türe geklopft.

Diese Not zeigt sich in der Beratung in vielerlei Gestalt. Sie reicht von Arbeitslosigkeit über häusliche Gewalt bis zur Suchthematik. Finanzielle Probleme stehen oft im Vordergrund. Im Alltag bleibt die Armut meist versteckt. Das hat mit Ängsten und Schamgefühl zu tun. In den Sorgen unserer Hilfesuchenden zeigt die Armut ungeschminkt ihr Gesicht. Da ist die alleinerziehende Mutter, die, im Stundenlohn angestellt, mal mehr und mal weniger im Portemonnaie hat. Ein unabdingbarer Zahnarztbesuch reisst ein grosses Loch in ihr Budget. Oder da ist der Familienvater, der sich nach einem Schicksalsschlag psychisch nicht mehr erholt und dabei seine Arbeit und seine Würde verloren hat.

Vielleicht fragen sie sich, ob für solche Fälle nicht das Sozialamt zuständig wäre – ja und nein. Untersuchungen zeigen, dass jede vierte Person, die Anspruch auf Sozialhilfe hätte, aus erwähnten Gründen gar nicht aufs Sozialamt geht. Unsere niederschwellige Anlaufstelle dagegen wird in solchen Fällen eher aufgesucht und wir können gemeinsam Wege aus der Not suchen.

Manchmal helfen schon ein offenes Ohr und ein offenes Herz. Zum Alltag der Arbeit auf der Beratungsstelle gehört natürlich auch das Einreichen von Gesuchen an Stiftungen, eine finanzielle Überbrückung, das Erstellen von Budgets oder Tipps, wie zusätzlich Geld gespart werden kann.

Eine besondere Stärke und Chance unserer Fachstelle liegt darin, dass wir ein breites Netzwerk unterhalten und einsetzen können. So arbeiten wir mit den einzelnen Pfarreien ebenso eng zusammen wie mit dem Kloster, den Sozialzentren der Gemeinden, dem Kompetenzzentrum für Integration, der Pro Senectute, der Opferhilfe, der Schuldenberatung und vielen mehr.

Not zu wenden ist seit jeher zentrales Gebot der christlichen Nächstenliebe. Das gehört zum Kernauftrag der Kirche, wie er gerade in der Advents- und Weihnachtszeit zum Tragen kommt. Wir sind froh, in diesem Sinne diakonisch handeln zu dürfen und für Menschen in existenzieller Bedrängnis da zu sein. Dies können wir nur dank der Bereitschaft vieler Pfarreien in der Ausserschwyz, die unsere Arbeit substanziell unterstützen.



Effi Spielmann,
Stellenleiterin



«Diakonie Ausserschwyz»
Kirchliche Sozialberatung
Schindellegistrasse 1, 8808 Pfäffikon
079 403 14 80
info@kirchliche-sozialberatung.ch
www.kirchliche-sozialberatung.ch



Kirchenopfer und Spenden

Für die Pfarrkirche	Fr. 180.55
Für die Weltmission wurde am Erntedanksonntag, 20. Oktober geopfert	Fr. 661.85
Für das Priesterseminar St. Luzi wurde am 27. Oktober geopfert	Fr. 460.—
Für alle kath. Gymnasien im Bistum Chur wurde am 3. November geopfert	Fr. 286.95
An Allerheiligen wurde für den Unterhalt des Friedhofs geopfert	Fr. 1 283.15
Für die Antoniuskapelle wurde gespendet	Fr. 300.—
Für die Antoniuskapelle wurde in den Monaten, August, September und Oktober geopfert und gespendet	Fr. 628.05
Für das Ostkirchenhilfswerk Catholica Unio wurde am 10. November geopfert	Fr. 457.20
Für die Pfarrkirche wurde gespendet	Fr. 100.—
Für Hilfswerk CarElvetia in Schänis wurde am 17. November geopfert	Fr. 374.70
Für die Pfarrkirche wurde von der syrisch-orthodoxen Gemeinde gespendet	Fr. 350.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Reinigung des Chores in der Pfarrkirche

In der ersten Dezemberwoche wird die Firma Fontana & Fontana aus Rapperswil die Wände des Chores in der Pfarrkirche reinigen.

Das Pfarramt und der Kirchenrat sind bemüht, dass die Gottesdienste im üblichen Rahmen stattfinden können.

So werden auf Weihnachten hin die stark verschmutzten Wände passend zur Jahreszeit «weiss» erstrahlen.

Wünsche des Pfarreiteams

Wir wünschen allen eine besinnliche Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und schon jetzt Freude, Gemeinschaft aber auch Ruhe für die Weihnachtstage, damit das Wesentliche aufleuchtet und erscheint.



Für das Neue Jahr wünschen wir Gottes Segen und gutes Gelingen für die Zukunft.

Vom König, der Gott sehen wollte

In einem fernen Lande lebte einst ein König, den am Ende seiner Tage Schwermut befiel. «Seht», sagte er, «nun habe ich in meinem Leben alles, was nur ein Mensch erleben und mit den Sinnen aufnehmen kann, erfahren, gehört und gesehen. Nur eines habe ich nicht gesehen im meinem ganzen Leben: Gott habe ich nicht gesehen. Ihn wünsche ich noch zu sehen.»

Deshalb erliess der König an alle Machthaber, Weisen und Priester den Befehl, ihm Gott zu zeigen. Schwerste Strafen wurden ihnen angedroht, wenn es ihnen nicht gelänge. Der König gewährte eine Frist von drei Tagen.

Trauer kam über die Bewohner des königlichen Palastes, und alle warteten auf ihr bevorstehendes Ende. Genau nach drei Tagen um die Mittagszeit liess der König sie vor sich rufen. Die Mündler der Machthaber, der Weisen und Priester aber blieben stumm. In seinem Zorn war der König schon bereit, das Todesurteil auszusprechen.

Da kam ein Hirte vom Felde, der von des Königs Befehl gehört hatte, und sagte: «Erlaube mir, König, deinen Wunsch zu erfüllen!»

«Gut», sagte der König, «aber bedenke, es geht um deinen Kopf.»

Der Hirte führte den König auf einen freien Platz und zeigte ihm die Sonne. «Sieh ihn», sagte er. Der König hob seine Augen und wollte die Sonne sehen. Aber der Glanz blendete ihn, und er senkte den Kopf und schloss die Augen.

«Willst du, dass ich erblinde?», sagte er zu dem Hirten.

«Aber König, das ist doch nur ein Ding der Schöpfung, ein schwacher Abglanz der Grösse Gottes, ein kleines Fünkchen seines flammenden Feuers. Wie willst du mit deinen schwachen, tränenden Augen Gott sehen? Suche ihn mit anderen Augen!»

Der Einfall gefiel dem König. Er sagte zu dem Hirten: «Ich erkenne deinen Geist und sehe die Grösse deiner Seele. Antworte mir nun: Was

war vor Gott?» Nach einigem Nachdenken sagte der Hirte: «Nicht so! Fange mit dem an, was vor eins kommt.»

«Wie kann ich denn? Vor eins gibt es doch gar nichts.»

«Sehr weise gesprochen, Herr. Auch vor Gott gibt es nichts.»

Diese Antwort gefiel dem König noch besser als die vorhergehende. «Ich werde dich reich beschenken; vorher beantworte aber noch die dritte Frage: Was macht Gott?»

Der Hirte sah, dass des Königs Herz weich geworden war. «Gut», sagte er, «auch darauf will ich dir antworten. Nur um eines bitte ich dich: Lass uns die Kleider für eine kurze Zeit tauschen.»



Und der König legte die Zeichen seiner Königswürde ab, kleidete damit den Hirten, und selbst zog er dessen unscheinbaren Rock an und hängte sich die Hirtentasche um. Und der Hirte setzte sich auf den Thron, nahm das Zepter und zeigte damit auf den an den Stufen des Thrones mit einer Hirtentasche stehenden König. «Siehst du, das macht Gott! Den einen erhebt er auf den Thron, und den anderen lässt er heruntersteigen.» Und der Hirte zog wieder seine eigene Kleidung an.

Der König stand in Gedanken versunken da. Das letzte Wort des Hirten brannte auf seiner Seele. Aber plötzlich ermahnte er sich, und unter sichtbaren Zeichen der Freude sagte er: «Jetzt sehe ich Gott.»

Leo Tolstoi

Wie schmeckt Advent?

Wie schmeckt Advent? Dieser Frage ging das Journal eines Einkaufszentrums schon Ende Oktober nach. Weil heute viele Menschen die Adventszeit als fade und trist erleben, versuchte der Artikel den Leser über den Geruchssinn für den Advent zu gewinnen bzw. begeistern. Advent muss dezent nach Zimt, Anis, Orangen duften. Im besagten Beitrag ging es letztlich nur um die Herstellung von Weihnachtsgebäck. Die Befindlichkeit der Menschen während der Adventszeit blieb ausser Acht. Sicher nimmt der Mensch sein Umfeld auch über die Sinne wahr. Doch Düfte verflüchtigen sich, das Gebäck ist irgendwann gegessen und verdaut, und was bleibt dann? Der herbe, schwere «Duft» des Alltags nimmt wieder von der Wohnung Besitz und verdrängt dann den süssigen Duft der Scheinwelten. Statt Zuckerwerk, Christstollen und Lebkuchen zu geniessen, gilt es wieder das trockene und oftmals harte Brot der Traurigkeit und Einsamkeit, der Krankheit und Eintönigkeit zu kauen. Der Magen ist satt bzw. verstimmt vom vielen Naschwerk, doch die Herzen bleiben leer und unerfüllt.



Kinderspital Bethlehem. Foto M. Schade

Der adventlich eingestellte Mensch lebt nicht nur von Christstollen, Glühwein, Erdnüssen, Mandarinen, Lebkuchen und Konfekt. Advent darf bei ihm nicht nur über seinen Magen und seine Nase gehen. Advent schreit nach Menschlichkeit, weshalb dieser mehr ist als nur ein «Magenfüller» und ein «Nasenschmeichler». Er will die Menschen in dieser Zeit der Erwartung im Innersten seines Wesens berühren und wachrütteln für das, was sie wirklich brauchen: Die aufgeschreckten Seelen, Ruhe, Stille und Einkehr; die erkalteten Herzen, Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft. Der Advent rät uns zudem eindringlich zu mehr Wachsamkeit für Gottes Ruf und Nähe.

Wie schmeckt Advent? Er muss nach Gott schmecken, d.h. in der Welt und Zeit den Duft des Göttlichen verbreiten. Er will in uns nachhaltig die Sehnsucht, den Hunger, das Verlangen nach Gott wecken. Eine wichtige Zutat ist der lebendige Mensch, denn Gott kommt uns am nächsten in all den Menschen, über die wir gerne die Nase rümpfen, die am Rande stehen und gerne übersehen werden. Wir Menschen leben voneinander u.a. von der Freundlichkeit, der Hilfsbereitschaft, der Liebe, dem Vertrauen, dem Verzeihen. Wir leben und zehren lange von einem bisschen geschenkter Aufmerksamkeit und Zeit.

Robert Imseng, Pfarrer

Überrascht – aus heiterem Himmel

Wir Menschen werden oft von unerwarteten Ereignissen überrascht: der Partner stirbt bei einem Unfall, am Herzinfarkt. Jemand bekommt vom Arzt eine Krankheit diagnostiziert, die ihm den Tod bringen wird. Jemand verliert überraschend seine Arbeitsstelle. Wir könnten noch weitere Überraschungen aufzählen. Sehr oft gelingt es Überraschten nicht mehr, sich aufzufangen. Sie geraten aus dem vertrauten Trott.

Diese einleitenden Gedanken zu Erfahrungen aus heiterem Himmel hören sich nicht gerade adventlich an. Sie sind kein Ausdruck stimmungsvoller Abende mit Kerzenlicht und vorweihnächtlicher Musik. Aber sie geben die Stimmung des Evangeliums (Mt. 24,29–44) wieder. Es ist das Lesejahr A, wie es auf den Messbüchern steht. Die Eigenheit des Evangelisten Matthäus besteht darin, dass er die Aussagen von Jesus in Blöcken thematisch zusammenfasst.

Das Kapitel 24, aus dem Matthäus-Evangelium gehört zum Block der Texte zur Zukunft. Es ist also oft von Visionen die Rede. Visionen zu haben und zu entwickeln ist demzufolge nicht nur eine Angelegenheit von Spinnern und weltfremden Menschen. Einen Vorteil hatte allerdings Matthäus. Es wird vermutet, dass er sein Evangelium in den 70er Jahren der christlichen Zeitrechnung geschrieben hat, als vorausgesagte Ereignisse bereits eingetreten waren, etwa die vollständige Zerstörung Jerusalems im Jahre 67.

Matthäus fasst die Zukunftsvisionen im Kapitel 24 zusammen: die schreckliche Belagerung der heiligen Stadt Jerusalem (Verse 15–22), ihre endgültige und vollständige Zerstörung (V 1–2), die Verfolgung derer, die Christus nachfolgen (V 9–10), die Gefahren, welche den Christen drohen (V 11–13). Er spricht auch von der unmittelbaren Wiederkunft Christi. Der «Tag des Herrn» ist ein Ausdruck, der im Kapitel immer wieder

vorkommt. Er muss erklärt werden, weil er sonst nicht verstanden wird.

Die Zeitgenossen, die Adressaten des Matthäus-Evangeliums, unterschieden zwischen dem gegenwärtigen und zukünftigen Zeitalter. Das aktuelle Zeitalter war für sie durch und durch schlecht, hoffnungslos und ohne Chance für die Menschen. Da konnte nur Gott eingreifen und ein neues Zeitalter «einläuten». Die Zeit zwischen der Gegenwart und der Zukunft wird als "Tag des Herrn" bezeichnet. Es ist die Zeit des Übergangs, der Überraschungen. Matthäus vergleicht die Stimmung mit den die Geburtswehen: Schmerz, Angst, Finsternis, Dunkel, Ungewissheit.

Alles Erfahrungen, die auch wir machen, wenn wir jemanden durch den Tod verlieren. Unerwartet oder erwartet: der Schmerz, die Überraschung bleiben. Es ist die Ungewissheit, die uns einnimmt. Die Ungewissheit, wie es für uns Hinterbliebenen, wie es für einen lieben Menschen, der nicht mehr da ist, weitergehen würde. Unser Glaube steht auf dem Prüfstand. Der Feigenbaum, von dem im Evangelium die Rede ist, ist das Hoffnungszeichen. «Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer naht.» Ein schönes, nachvollziehbares Bild für die Hoffnung nach Tiefschlägen. In unserem Garten steht auch ein Feigenbaum. Langsam verliert er seine Blätter, und man könnte vermuten, er würde endgültig verdorren.

Der Text gibt uns aber keine Antwort zum Tag und der Stunde, wann und ob unsere Welt einmal zu Ende gehen wird. Er gibt uns auch keine Antwort, wann unsere letzte Stunde kommen wird. Jede andere Interpretation wäre eine Spekulation.

Gottesdienstordnung

Samstag:

- 9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Uhr kein regelmässiger Gottesdienst

Sonntag:

- 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst am 1. Dezember
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

Im Wohn- und Pflegezentrum Stockberg

- 8.45 Uhr jeweils am Sonntag, Dienstag,
Freitag

In der St. Antoniuskapelle

- 10.30 Uhr jeweils am Sonntag

Werktag:

- Schülergottesdienste
7.25 Uhr Im Dezember finden
keine Schülergottesdienste
der Primarschulen statt
7.30 Uhr für Jugendliche der Oberstufe
der Sek 1 Siebnen
Freitag, 13. Dezember 2019
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes wenn
keine Schulmesse stattfindet
8.00 Uhr Gottesdienst jeweils am Montag
und am Mittwoch, wenn
keine Schulmesse stattfindet
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

e-mail: pfarrei.siebnen@bluewin.ch
Homepage: www.pfarrei-siebnen.ch

Rainer Kretz, Pfarrer

Telefon 055 440 13 56

Fax 055 440 92 57

Martin Oertig, Diakon

Telefon 079 323 72 74

Bernadette Ziltener, Sekretariat

Telefon 055 440 13 56

Pia Kessler, Sigristin

Telefon 055 440 13 56

Tina Mariño, Katechetin

Telefon 055 440 13 56

Öffnungszeiten: Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag: 13.30–16.30 Uhr